



Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 16. April.

Bekanntmachungen.

Auf höhere Veranlassung ersuche ich diejenigen Grundbesitzer, juristischen Personen, Actien-Gesellschaften und Commandit-Gesellschaften im Kreise, welche von ihrem innerhalb der Provinz Sachsen belegenen Grundeigenthume resp. gewerblichen Etablissements jährlich 750 Thlr. Grund- und Gebäudesteuer oder 500 Thlr. Gewerbesteuer und darüber entrichten, mir dies innerhalb 8 Tagen anzuzeigen und dabei den Betrag, welcher von jeder einzelnen Besorgung gezahlt wird, namhaft zu machen.

Die geforderten Notizen dienen zu den Vorbereitungen des Entwurfs einer neuen Provinzial-Ordnung.
Merseburg, den 8. April 1873.

Der Königliche Landrath
Weidlich.

Freiwillige Subhastation.

Das den Erben der am 17. November 1869 zu Lützen verstorbenen Wittwe **Nosine Henriette Schumann** geb. Buche im gehörige, in Lützen in der Hintergasse gelegene, unter Nr. 144. katastrirte und Nr. 97. Band II. des Grundbuchs von Lützen eingetragene Wohnhaus nebst Zubehör, insbesondere einem sogenannten Straßenstückchen, soll auf

den 8. Mai 1873, Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 1., in freiwilliger Subhastation unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Kaufliebhaber werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Verkaufsbedingungen auch schon vor dem Termine in unserer Registratur eingesehen werden können.

Lützen, den 30. März 1873.

Königliche Kreisgerichts-Commission I.

Freiwillige Subhastation.

Das den Geschwistern **Leonhardt** von Lützen gehörige, in Lützen in der Hintergasse gelegene, unter Nr. 314. katastrirte und unter Nr. 120. Vol. III. des Grundbuchs von Lützen eingetragene Wohnhaus nebst Zubehör soll auf

den 15. Mai 1873, Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle Zimmer Nr. 1. in freiwilliger Subhastation unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Kaufliebhaber werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Verkaufsbedingungen auch schon vor dem Termine in unserer Registratur eingesehen werden können.

Lützen, den 31. März 1873.

Königliche Kreisgerichts-Commission I.

Die früher auf den 15. April a. e. angesetzte

Mindvieh-Versteigerung

in **Magwitz** bei Leipzig

auf dem Gute des **Dr. C. Heine**

wird hiermit auf

Montag den 21. April a. e.

verlegt und werden an diesem Tage von

Vormittags 9 Uhr ab

ca. 40 Stück frischmelkende & fette Kühe

an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Der vom Restaurationsgeschäft noch vorhandene Weinvorrath soll zu bedeutend herabgesetzten Preisen, Rothwein von 8 Egr. an, ausverkauft werden **Oberburgstraße 284.** 1 Treppe hoch.

Dasselbst liegt auch eine Partie leere Wein- und Champagnerflaschen zum Verkauf.

Eine neumilkende Kuh mit Kalb verkauft **Rittergut Blößen.**

Ein Quantum gute Speise- und Pflanzkartoffeln hat noch im Ganzen und im Einzelnen billigst abzulassen; auch werden gute Arbeiter und Arbeiterinnen gesucht bei

August Hensel, Cichorienfabrik.

Mittwoch den 16. April steht bei mir ein Transport hochtragender Kalben zum Verkauf.

Karl Paasch, Viehhändler in Lützen.

1 Logis im Preise von 30 Thlr. ist zu vermieten bei

C. L. Zimmermann, Burgstraße 220.

Ein Logis mit einem Laden, worinnen Victualien-Handel betrieben wird, ist zu vermieten und zu Johannis zu beziehen **große Sixtiggasse Nr. 583.**

Ein kleines Familienlogis für eine kinderlose Familie wird zu Johannis zu mieten gesucht, nicht zu weit vom Bahnhofe. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Wohnungsveränderung.

Die Feilenhauerei von **J. A. Schmidt** befindet sich von jetzt ab große Rittergasse Nr. 178., welches allen meinen hiesigen und auswärtigen Kunden hiermit zur Kenntniß bringe.

A V I S.

Die soeben angekommenen

Sämerei-Neuheiten:

Bunkeln, lange rothe,

Runkelrüben, rothe Riesen, ganz echt,

Salat, frühen gelben Eier,

Zwiebeln, „New Queen“,

Gurkenkerne, chinesische,

Erbsen, englische Riesen-Schwert,

Grassamen, „Bromus Schraderi“,

Kartoffeln, Suttons Red Skin Flourball, neueste

sehr schmackhaft.

englische Sechswochen-Kartoffeln,

erste Frucht,

empfehle zu billigen Preisen

Julius Thomas,

vorm. L. Zimmermann.

Kunst- & Schönfärberei

von **C. A. Wallberg, Erfurt.**

Annahme zum Umfärben, Bleichen, Waschen und Drucken seidener, wollener, baumwollener und halbwollener Stoffe in den modernsten Farben und Mustern in bester Ausführung zu soliden Preisen.

Aufträge nimmt entgegen für Merseburg und Umgegend

Louise Gorslar, Burgstraße Nr. 216, 2. Etage,

vis à vis Hrn. G. Lotz.

Unfehlbare Mittel

zur Heilung und Linderung

für alle veralteten Krankheits des menschlichen Körpers

lehrt das Buch **Heilmethode**, 14. Auflage, und wird gegen Einlieferung von 5 Gr. in Freimarken an jeden Hilfesuchenden franco versandt.

H. Sievers & Co., Braunschweig,
Buchdruckerei und Buchhandlung.

Oberschlesische Eisenbahn-Actien.

Ich übernehme das Anrecht zur Erhebung junger Actien gegen Zahlung des antheiligen Coursegewinnes. Die Actien sind spätestens bis 24. April c. bei mir einzuliefern.
Friedrich Schultze.

Gicht und Rheumatismen

sind heilbar. Das bewährteste, wahrscheinlich einzige Mittel hierfür ist die

Gichtwatte von Dr. Pattison,

vorzüglich anwendbar bei rheumatischen Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreissen, Rücken- und Lendenweh u. s. w. — Ganze Packete zu 8 Sar. und halbe zu 5 Sar. bei Gustav Lotz.

Sächsisch-Thüringische Actien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwerthung in Halle a/S. Bilanz für das siebenzehnte Geschäftsjahr 1872.

Activa.			Passiva.		
An Gruben-Conto	638173 24 3		Per Actien-Capital-Conto.		
Abschreibung	16161 21 8	622012 2 7	Stamm-Actien-Capital	650000 — —	
„ Grubenbau-Conto	176977 27 8		Pr. Stamm-Actien-Capital 350000 — —		1000000 — —
Abschreibung	3472 11 6	173505 16 2	„ Stamm-Actien-Capital-Conto.		
„ Grundstücks-Conto	87000 10 4		II. Emission 250000 — —		
Abschreibung	650 24 6	86349 15 10	ab fehlende Einzahl. v. 30% 75000 — —		175000 — —
„ Gebäude- u. Bau-Conto 296362 1 8			„ Prioritäts-Obligationen-Capital-Conto		200000 — —
Abschreibung	12046 4 —	284315 27 8	„ Prioritäts-Actien-Zinsen-Conto.		
„ Utensilien- und Maschi-			Für erhobene und zurückzuerstattende		
nen-Conto	392123 10 1		Zinsen		42 10 — —
Abschreibung	21667 17 9	370455 22 4	„ Stamm-Actien-Einzahlungs-Zinsencont.		
„ Lager-Conto.			auf 40 % Einzahlung = 100000 Thlr.		
Sämmtliche Bestände		238308 23 2	5 % Zinsen vom 15. Juni		
„ Prioritäts-Obligationen-Effecten-Conto.			bis 31. December 1872 = 2708 10 —		
Noch unbegebene 283 Stück à Thlr. 200.		56600 — —	auf 30 % Einzahlung = 75000		
„ Depot-Conto.			Thlr. 5 % Zinsen v. 10. Oc-		
Cautionen der Vorstands-			tober bis 31. December 1872 = 833 10 —		3541 20 — —
Mitglieder und Beamten		27000 — —	„ Prioritäts-Obligationen-Zinsen-Conto.		
„ Conto-Corrent-Conto.			Noch nicht vorgekommene 20		
Debitores in laufender			Stück Coupons per 1. Juli		
Rechnung	91198 19 6		1872 à 6 Thlr.		120 — —
Abschreibung auf dubiose			Zur Einlösung von 717 Stück		
Forderungen	767 22 7	90430 26 11	Coupons per 1. Januar 1873		
„ Wechsel-Conto.			à 6 Thlr.		4302 — —
Wechsel im Portefeuille		58509 8 11	„ Dividenden-Conto.		
„ Cassa-Conto.			Rückständige Dividende		
Baarbestand		11796 28 1	pro 1858 Stamm.	1913 12 —	
			pro 1868 Stamm.	316 — —	
			pro 1869 Stamm.	56 — —	
			pro 1870 Stamm.	288 — —	
			pro 1870 Priorit.	64 — —	
			pro 1871 Stamm.	558 — —	
			pro 1871 Priorit.	216 — —	3411 12 — —
			„ Conto-Corrent-Conto.		
			Creditores in laufender Rechnung		115936 18 8
			„ Creditores für Kohlenkaufgelder		
			a) Alte Ankäufe	102597 2 9	
			b) Neue Ankäufe	133190 11 11	
			successive bis 1896 zu zahlen		235787 14 8
			„ Hypotheken-Conto.		
			Hypothekarische Forderungen		78500 — —
			„ Depositen-Creditoren-Conto.		
			Bestellte Cautionen		27000 — —
			„ Reservefonds		42922 25 5
			„ Extra-Reserve-Conto		354 26 — —
			„ Unterstützungsfonds		5250 — —
			„ Gewinn- und Verlust-Conto.		
			Uebertrag von 1871	1399 6 10	
			Saldo Gewinn pro 1872	125716 8 1	127115 14 11
				127115 14 11	
			davon ab:		
			zum Reservefonds von		
			Thlr. 125716.8.1.10% 12571 18 10		
			zum Extrareservefonds 8000 — —	20571 18 10	
				106543 26 1	
			welche sich folgendermassen vertheilen:		
			Tantième für den Verwaltungsrath von Thlr. 105144.6.10.5%	5257 6 4	
			Dividende von Thlr. 650000.		
			Stamm-Actien 10 % 65000 — —		
			dito von Thlr. 350000.		
			Prior. Stamm-Actien 10 % 35000 — —		
			Uebertrag auf 1873	1286 19 9	
				Thlr. 106543 26 1	
					Thlr. 2019284 21 8
					Thlr. 2019284 21 8

An	General-Unkosten-Conto	21229	24	6	Per	Gewinn an Fabriken und Gruben . .	214854	14	4	
"	Zinsen-Conto	14176	19	8	"	Gewinn am Pacht-Conto	1396	15	—	
"	Provisions-Conto	717	6	7	"	Gewinn am Agio-Conto	251	11	6	
"	Gruben-Conto.				"	Nicht zur Einlösung gelangende Divi-	104	—	—	
	Abschreibung von 3555578 ⁵ / ₁₀ Hect. Kohle = 1616172 Tonnen à 1000 To. 10 Thlr.	16161	21	8						
"	Grubenbau-Conto.									
	Abschreibung von 69447 Thlr. 19 Sgr. 11 Pf. 5 %	3472	11	6						
"	Grundstücks Conto.									
	Abschreibung für Entwerthung . . .	650	24	6						
"	Gebäude- und Bau-Conto.									
	Abschreibung von 240922 Thlr. 21 Sgr 5 %	12046	4	—						
"	Utensilien- und Maschinen-Conto.									
	Abschreibung von 216675 Thlr. 28 Sgr. 3 Pf. 10 %	21667	17	9						
"	Debitoren-Conto.									
	Abschreibung für dubiose Forderungen	767	22	7						
"	Gewinn- und Verlust-Conto.									
	Saldo Gewinn	125716	8	1						
	Thlr.	216606	10	10			Thlr.	216606	10	10

Halle a/S., den 31. December 1872.

Der Verwaltungs-Rath.
von Voss.

Kölnische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

Gegründet im Jahre 1853.

Begebenes Grundcapital Drei Millionen Thaler.

Die Reserven betragen 233,789 Thlr. 28 Sgr. 3 Pf.

Die so fundirte Gesellschaft versichert gegen Hagelschaden Boden-Erzeugnisse aller Art, sowie Fensterscheiben zu festen Prämien, wobei Nachzahlungen nicht stattfinden.

Dieselbe hat, wie früher, so auch in dem vergangenen Jahre sämmtliche Schäden prompt und zur Zufriedenheit der Betroffenen regulirt und binnen längstens vier Wochen nach deren Feststellung die Entschädigungsbeträge voll ausgezahlt. Der Geschäftsstand der Gesellschaft gewährt die Garantie dafür, daß sie auch fernerhin ihre Verpflichtungen so prompt als vollständig erfüllen wird.

Die Unterzeichneten geben auf Verlangen über die Gesellschaft weitere Auskunft und erbieten sich zur Aufnahme der Versicherungs-Anträge.

Halle a./S., im April 1873.

sowie die Herren Agenten

Die Haupt-Agenten Weise & Pfaffe,

A. Rindfleisch	in Merseburg.
Fr. Brückner	= Solleben.
J. Grosse	= Dürrenberg.
J. M. Graulich	= Osmünde.
Lehrer Holzmacher	= Ammendorf.
F. H. Langenberg	= Nauchstädt.
Herm. Stöber	= Schafstädt.
F. Schäfer jun.	= Schkenditz.
August Straube	= Ritzsch b. Lützen.

Lamin-Terpentin

gegen Gicht, Rheumatismus und Nervenkopfsch.

In Flaschen à 12½ Sgr. und à 1 Thlr., zu haben in Merseburg bei Gustav Lots.

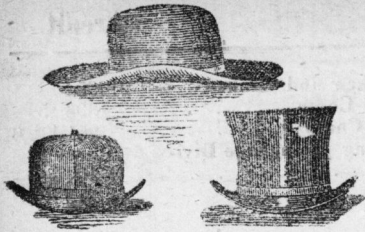
Die Hannover-Braunschweigische Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft,
gegründet 1833,

versichert unter den günstigsten Bedingungen Feldfrüchte gegen Hagelschlag. Die Prämien und Eintrittsgelder werden bei der Versicherungsannahme nicht erhoben, da dieselben erst am 1. December jeden Jahres zu leisten sind. Seit der Reorganisation stellen sich die Prämien pro 100 Thlr. Versicherungssumme auf

23 Sgr.,

obwohl die Jahre 1871 und 1872 die hagelreichsten dieses Jahrhunderts waren.

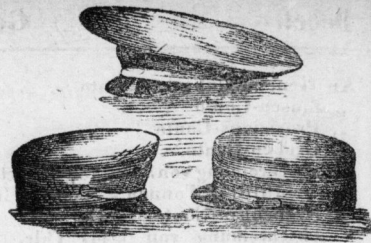
Versicherungen vermittelt Ferd. Kabitzsch in Merseburg, Gothardtstr. 92.



Ich empfehle eine große Auswahl der neuesten Sachen in **Filz-, Seiden-** (Cylinder), **Taffet-, Zanella-, Albacca-, Tuch-, Rosshaar-, Stroh-** und **Palmhüten**, sowie alle Sorten **Herren- und Knaben-Mützen**.

Alle Bestellungen und Reparaturen an Hüten und Mützen werden pünktlich und prompt ausgeführt.

Conservirung. Pelz-Sachen werden zur Conservirung gegen Wotten- und Feuerschaden angenommen und versichert.



J. G. Knauth, 81. Gntenplan 81.

Dr. Romershausen's Augeneffenz,

alleiniger Fabrikant **Dr. F. G. Geiss,**
Aken aE.,

wird dem leidenden Publikum hiermit empfohlen.

pro 1/4 Fl. 1 Thaler, pro 1/2 Fl. 20 Silbergroschen incl. Verpackung.

Neun und zwanzigster

Jahresbericht und Gebrauchsanweisung auf Verlangen gratis.

Depot der **echten Dr. Romershausen'schen Augeneffenz** in Merseburg bei den Herren **Th. Schnabel** und **A. Curtze**, Apotheker.

Subscription.

Die Pommerische Hypotheken-Actien-Bank zu Cöslin

emittirt auf Grund des Allerhöchsten Privilegiums vom 1. October 1866

600,000 Thaler 5 % unkündbare Prämien-Hypotheken-Briefe und
400,000 " 4 1/2 % " " " "

im 30 Thalerfuß im Wege der Subscription.

Die auf den Inhaber ausgestellten, von demselben unkündbaren Hypothekenbriefe lauten über 1000, 500, 200, 100 und 50 Thaler, sind mit Ausloosungsscheinen und mit laufenden Coupons vom 1. Juli e. ab versehen und werden von der Bank innerhalb 60 Jahren durch Verloosung getilgt.

Die Verloosungen finden **vom Jahre 1873 ab** alljährlich ultimo December statt und werden die ausgelosten Nummern am folgenden 1. Juli **mit einer Prämie von 10 % des Nominal-Betrages** zurückgezahlt.

Die Zahlung der Zinsen der Hypotheken-Briefe erfolgt am 2. Januar und 2. Juli jeden Jahres.

Die den auszugebenden Hypotheken-Briefen als Sicherheit dienenden **Hypothekensforderungen müssen innerhalb der von der Königlichen Staats-Regierung vorgeschriebenen sehr engen Beleihungsgrenzen liegen** und haben daher pupillarische Sicherheit.

1) Die Subscription findet statt:

am 15., 16. und 17. April e.

in Merseburg bei Herrn **I. Schönlicht.**

- Der Subscriptionspreis ist für die 5 % Hypothekenbriefe auf 101 %, für die 4 1/2 % auf 96 % festgesetzt.
- Bei der Subscription muß eine Caution von 10 % des Nominalbetrags in baar oder in Werthpapieren zum Tagescourse hinterlegt werden.
- Die Abnahme der zugetheilten Beträge findet **zur Hälfte vom 8. bis 10. Mai e., zur Hälfte vom 2. bis 4. Juli e.** statt. Die durch die Bekanntmachung der Hauptverwaltung der Staatsschulden vom 19. März e. **gekündigten preussischen Anleihen und Prioritäts-Obligationen der Niederschl. Märkischen Eisenbahn** werden nach den **Berliner Tagescoursen** resp. nach den von der Hauptverwaltung der Staatsschulden bekannt gemachten Coursen **ohne Abzug in Zahlung genommen.**
- Bei der Abnahme der ersten Hälfte findet eine **Bergütung der Zinsen bis zum 1. Juli e. statt.** Nach vollständiger Abnahme wird die hinterlegte Caution verrechnet resp. zurückgegeben.
- Insofern bei Bezug die Lieferung der definitiven Stücke nicht zugänglich sein sollte, werden Interimsscheine ausgegeben, deren Umtausch seiner Zeit bei sämtlichen Subscriptionsstellen kostenfrei bewirkt wird.
Cöslin, den 28. März 1873.

Die Hauptdirection
der Pommerischen Hypotheken-Actien-Bank.
J. Kirchner, M. Hillmar.

Folgender Bestellbrief aus London beweist den guten Ruf des **L. W. Eggers'schen Fenchelhonigs*)** auch im Auslande:

Herrn **L. W. Eggers**, Erfinder des Fenchelhonigs, **Breslau.**

London, 26. Juni 1872.

In früheren Jahren durch den wohlthätigen Einfluß Ihres Fenchelhonigs von einem Brustübel, verbunden mit Husten, hergestellt, erbitte mir für inliegenden Betrag zum Gebrauch für einen Freund einige Flaschen Ihres Fenchelhonigs mit umgehender Post zu übermitteln. In dieser Erwartung zeichne mit aller Hochachtung
P. Sewald, 7. Well-close-Square 7. London E.

*) Verkauf stelle nur allein bei **Max Thiele** in Merseburg, **Heinrich Neßler** in Schaffstädt und **Moritz Kathe** in München.

(Hierzu eine Beilage.)

Anmeldungen auf die am 15. und 16. April durch Herrn S. Bleichröder in Berlin zur Zeichnung gelangenden 5% Kaiser Ferdinands Nordbahn-Prioritäts-Obligationen nehme ich spesenfrei entgegen.
Friedr. Schultze.

1873^{er} Fällung von

Natürl. Friedrichshaller Bitterwasser

ist in allen Mineralwasser-Handlungen und Apotheken zu haben.

Die Brunnendirection. (C. Oppel & Co.)

Die Vaterländische Hagelversicherungs-Gesellschaft in Elberfeld,

deren Garantiemittel in dem Grundcapitale von einer Million Thaler, welches voll in Actien begeben ist, und in dem Reservefond von 31,263 Thalern bestehen, versichert zu billigen und festen Prämien, bei welchen nie eine Nachzahlung erfolgen kann, sämtliche Bodenerzeugnisse, sowie Glascheiben gegen Hagelschaden.

Die Entschädigungen werden prompt und spätestens binnen Monatsfrist nach Feststellung derselben ausgezahlt.

Nähere Auskunft unter Gratisebhändigung der Antrags-Formulare und Versicherungs-Bedingungen ertheilen bereitwilligst die Agenten in

- Großfugel Herr **Friedr. Henze**, Wäfler.
 Großcrostitz " **C. Busch**, Schnittwaarenhändler.
 Hohenmölsen " **Emil Angermann**.
 Lützen " **C. Sack**, Maurermeister.
 Merseburg " **Louis Zehender**, Banquier.
 Porbitz b/Dürrenberg " **C. G. Kretzchmar**.

- Quersfurt Herr **Gust. Glass**, Getreidehändler.
 Schaffstädt " **C. Fischer**, Oekonom.
 Schleuditz " **Ad. Rittweger**.
 Teuchern " **E. Glöckner**.
 Teuschenthal " **Carl Bolle**, Rentant.
 Weißenfels " **Friedr. Starcke**.

Halle a/S. die Haupt-Agentur **W. Kersten & Co.**, Paradeplatz Nr. 6.

Gehör- Del d. Apotheke Neu-Oersdorf: „Da ich bereits über 1/2 Jahr auf d. rechten Ohr ganz taub gewesen, brauchte ich Ihr berühmtes Ohröl jeden Morgen und Abend und schon nach 13 Tagen habe ich mein vollständiges Gehör! Nehmen Sie meinen innigsten Dank für dies unschätzbare Fabrikat etc. Für die volle Wahrheit des Gesagten bürgte mit meiner Ehre, Unterschrift und Siegel. **Josef Preindl**, Uhrmacher, Gonobitz, Steiermark.“ Zu haben mit 380 Dankschreiben nebst ärztl. Gutachten in Merseburg bei **Gustav Elbe**.

Braunkohlen, sowie
aufgeschl. Mej. Guano,
 21 % Phosphorsäure, 1 % Stickstoff,
Kali-Ammoniac-Superphosphat,
 4-5 % Kali,
 6-6 1/2 % Stickstoff,
 10-11 % Phosphorsäure.
 billigste beste Düngung für Kartoffeln und
Mais, sowie alle Sorten
Maschinenöle zu schweren und leichten Maschinen,
Nähmaschinenöle,
 feinste **Wagenfette** aus Wollwaschwasser
 halte zu billigsten Preisen empfohlen.

Julius Thomas,
 vormals L. Zimmermann.

Nach schwerer Krankheit die beste Kräftigung.
 Berlin, den 5. Januar 1873. Ein Wohlgeborener erlaube ich um eine neue Sendung Ihres ausgezeichneten **Malzextracts**; dasselbe hat meinem Manne nach schwerer Krankheit die besten Dienste betreffs Kräftigung des Körpers gethan. **Wilhelmine Seltner**, Taubenstraße 49.
 An den kgl. Postleeranten Herrn **Johann Hoff** in Berlin.
 Verkaufsstelle bei **H. Wiese** in Merseburg.

Bandwurm beseitigt (auch brieflich) in 2 Stunden gefahrlos und sicher
Dr. med. Ernst in Leipzig.

Pflaumenmuss in bester süßer Waare empfohlen
C. Feichmann.

Sonnenschirme,
 das Neueste der Saison.
Entoutcas & Regenschirme
 in größter Auswahl.
 Neue Bezüge und Reparaturen fertige schnell und billigst.
Dom 222. Bruno Meiling.

Das neue Schuljahr am Dom-Gymnasium beginnt Mittwoch den 23. April Morgens 8 Uhr.
 Die Prüfung der in **Sexta** neu aufzunehmender Knaben erfolgt Montag den 21. April, Morgens 9 Uhr, im Saale des Gymnasiums; sie haben Papier und Feder mitzubringen, ferner ihr Laufzeugnis und eine Bescheinigung, daß sie zum 2. Male geimpft sind.
 Die in höhere Klassen aufzunehmenden Schüler werden am Dienstag den 22., Morgens 9 Uhr, ebendasselbst geprüft.
Dr. Scheele.

Ein junger Mensch rechtlicher Eltern, welcher Lust hat die Rauchwaarenrichterei zu erlernen, kann unter sehr günstigen Bedingungen sofort Unterkommen finden in Weißenfels. Näheres bei Herrn **S. Limprecht**, Buchbinder in Merseburg.

Für meine Buchbinderei suche einen Lehrling unter sehr günstigen Bedingungen.
C. D. Bürger,
 Halle a/S., gr. Steinstraße 14. Buchbindermeister.

Tüchtige gewandte Cartonnagenarbeiter auf feine und geringe **Cartonnagen**, **Guth**; und **Muffschachteln**, die auch flott zuschneiden können, finden Jahre lang Beschäftigung bei gutem Lohn. Offerten unter **Y. R. 1228**. bef. die Annoncen-Expedition von **Saasenstein & Vogler** in Erfurt.



Wissenschaftlich empfohlen gegen Husten, Heiserkeit, Rauheit im Halse, Verschleimung, Halsweh etc. Preis à Schachtel 8 1/2 Sgr. Lager in Merseburg beim Hofapotheker **Th. Schnabel**.
 Die Administration der Felsenquellen.

Auch für die diesjährige Saison empfiehlt Unterzeichneter seine aus **Erfurt & Quedlinburg** bezogenen **Blumen-, Gemüse-, Gras- & Feldsamerien**, edle Sorte **Erbsen & Bohnen**, beliebteste Sorten **Futterrüben & Zuckerrüben**, amer. **Pferdezahn**, **Cappsamen**, **Gurkenkerne** (grosse grüne Schlangen) unter Garantie bester Keimfähigkeit.
Merseburg, Neumarkt.

Ferdinand Scharre.

Einen **Schneiderlehrling** sucht

U. Kaiser in Halle a/S.,
Dachriggasse 15.

Einen **Schlosserlehrling** sucht

C. Berger in Halle a/S.,
Brüderstraße 8.

Ein gewandter, tüchtiger Tapezierer: oder Sattler-Gehülfe, verheirathet oder nicht, vertraut und geübt mit Polstern von Möbel, findet dauernde und solide Stellung mit hohem Lohn bei

J. Löbenstein,
Mühlhausen i. Thüringen.

Ein Waarenbuch des alten Consum-Vereins ist den 10. d. M. Abends verloren gegangen; abzugeben im Laden des Consum-Vereins **Unteraltenburg Nr. 717/18.**

Ein großer Hund, auf den Namen **Allie** hörend, ist zugelassen. Gegen Erstattung der Nebengebühren und Futterkosten abzubolen bei Herrn **Gottfried Schräpler** zu Neuschau bei Merseburg.

Bei meiner Abreise von Dörstewitz nach Zscherneddel sage ich Verwandten und Bekannten ein herzlich Lebwohl.

Gustav Rödel.

Bekanntmachung.

Nach einer bestehenden Regierungs- resp. Polizei-Berordnung ist den Inhabern öffentlicher Lokale verboten, Schülern und Gymnasialisten Zutritt zu gewähren oder gar denselben Bier oder überhaupt spirituose Getränke zu verabreichen.

Da nun aber der Inhaber eines solchen Lokales und noch viel weniger sein, die Gäste bedienendes Personal oftmals Schüler und Gymnasialisten nicht persönlich kennt, es auch nicht immer allen jungen Leuten anzuzeigen ist, ob sie das Eine oder das Andere sind, nichtsdestoweniger aber der Inhaber des Lokals für alle Verstöße gegen die betreff. Verordnung immerhin verantwortlich bleibt, erlaube ich Schüler und Gymnasialisten, nicht in die unangenehme Lage bringen zu wollen, ihnen mein Lokal verweisen und die Verabreichung von Bier u. verweigern zu müssen.

Heinrich Schulze,

„zur Börse.“

Der Marktpreis der **Ferkeln** in der Woche vom 6. bis 12. April 1873 war pro Stück:

4 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. bis 6 Thlr. 15 Sgr.

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Getrauet: der Bürger und Hausb. Nindel mit Jgfr. A. Müller; der Beschlagschmid und Unteroffizier der 4. Escad. Königl. Thüring. Inf. Reg. Nr. 12. Weber mit F. W. Rülke.

Stadt. Geboren: dem Kammer-Diakon Postmann ein Sohn; dem Geschirrführer L. Dese eine Tochter; dem Kaserl. Postkassener Walter eine Tochter; dem Maurer Naumann ein Sohn. — Getrauet: der Fäbcr G. A. Krämer mit Jgfr. D. P. Hesse hier; der Geschirrführer F. W. Wiermann hier mit Jgfr. Ch. S. Waage aus Reusberg; der Malergewilke S. A. W. Weidemann hier mit A. F. Wegling aus Schäßb.; der Cigarrenmacher F. C. W. K. Rode hier mit E. M. Hauschick aus Niederbema; der Eisenbahn-Arbeiter Ch. R. Pannier in Groß-Corbetha mit R. F. Glöckner aus Weßmar. — Gestorben: die Ehefrau des Geschirrführers Fr. Dese, 33 J. 8 M. alt, in Kindesnöthen; die Ehefrau des Bürgers und Chirurgus Wiese zu Pleen, 83 J. alt, an Altersschwäche.

Neumarkt. Geboren: dem Handarb. Mangel eine Tochter. — Gestorben: der Schneidermstr. Schmidt, 42 J. 4 M. alt, an Brustkrankheit; die Ehefrau des Korbmachersmstr. Kuntz, 31 J. 10 M. 15 T. alt, an Brustkrankheit.

Altburg. Geboren: dem Maurer Mitternacht ein Sohn (totgeb.); dem Werkführer Regel ein Sohn. — Getrauet: der Geschirrführer Gembte mit E. A. Sacke; der Handarb. Händler mit A. Gembte; der Gärtner Brügge-mann in Duedlinburg mit Jgfr. E. F. Böbme aus Lauchstädt; der Geschäftsführer Plänig mit Jgfr. M. R. W. Gasse. — Gestorben: der älteste Sohn des Kgl. Kreisr. Botsen Duenstler, 3 J. 4 M. 6 T. alt, an Verzebrung; ein außerehel. Sohn; 8 W. alt, an Krämpfen.

Halle a/S. Die jetzt veröffentlichte Bilanz der Sächsisch-Thüringischen Actien-Gesellschaft für Taunkohlen-Verwerthung hier*) weist für das verfloßene Geschäftsjahr einen Nettogewinn von Thlr. 125,716. 8. 1. auf, nachdem auf Gruben-, Grubebau-, Grundstück-, Gebäude- und Bau-Utensilien- und Maschinen-Conto Thlr. 53,998. 19. 5. abgeschrieben sind.

Den Reservefonds finden wir mit 10 % — statutenmäßig werden nur 5 % verlangt — und außerdem mit einer runden Summe von Thlr. 8000. dotirt; trotzdem können 10 % Dividende gegen 8 % pr. 1870 und 9 % pr. 1871 gewährt werden: Beweis genug, daß das Gedeihen der Gesellschaft ein stetig fortschreitendes ist, zur Erwartung auf spätere noch günstigere Resultate berechtigt. Jedenfalls macht es einen guten Eindruck, wenn

*) Siehe Bilanz und Gewinn- und Verlust-Conto im Inseratentheile.

man im Gegensatz zu so manchen in dieser Zeit veröffentlichten Geschäftsaussweisen, bei deren Abschreibungen und Reserven recht spärlich bedacht sind, einen nach Abzug der General-Unkosten u. verbleibenden Nutzen von Thlr. 180,000. gegen über nur Thlr. 100,000. als Gesamt-Dividende zur Vertheilung kommen und die dazwischen liegenden ca. 80,000 Thlr. in gedachter vorsorglicher Weise angelegt sieht.

Wünschen wir solchem besonnenen Vorgehen nachhaltigen Erfolg.

Revonnah.

Eine Erzählung aus jüngerer Zeit
von **L. Seemann.**

(Fortsetzung.)

„Wie schade doch, daß Du Deinen Platz auf der Hammonia schon belegt hast und deshalb unbedingt morgen schon abreisen mußt, um noch einige Tage in K. zu bleiben, Deine Angelegenheiten zu ordnen,“ sagte Klimar, der allmählig durch den Wein in eine animirte Stimmung gekommen war, „wir hätten sonst vielleicht zusammenreisen können, denn auch ich reise in einigen Tagen nach Hannover.“

„Im Ernst?“ frug Jener erstaunt zurück, „Du sprachst ja kein Wort bisher von solchem Vorhaben?“

„Nun, Arthur, Dir kann ich es schließlich ja wohl anvertrauen — es ist doch Niemand hier in unserer Nähe?“ — und nachdem er sorgfältig die Umgebung gemustert, fuhr er in leiserem Tone fort: „ich habe Briefe von großer Wichtigkeit persönlich an die Unseren nach Hannover zu befördern; außerdem habe ich in Hamburg größere Summen zu erheben, die für die Bildung einer Fremdenlegion in Frankreich bestimmt sind, in die ich, nach dem Wunsch des Vaters, als Offizier eintreten werde. Doch laß ja nichts verlauten wegen meiner Reise, nicht einmal Frida weiß um dieselbe, deshalb sprach ich auch zu Dir bisher nicht davon; man kann nicht vorsichtig genug sein, Du weißt, die Preußen besitzen eine gute Polizei, die ihre Spürnase überall hat.“

„Hast Du denn ein Stichwort zum Erheben Deiner Zahlungsanweisungen?“

„Ein Stichwort, was verstehst Du darunter?“

„Nun, würden z. B. die Papiere verloren gehen oder Dir gestohlen werden, so würde sie ein Dritter nicht verschleiern können, ohne das Stichwort zu wissen.“

„Da hast Du Recht! aber wie dem Banquier das Stichwort zukommen lassen? Briefe und Telegraphen sind, wie Du weißt, mehr als unsicher.“

„Nun, nichts einfacher, ich überbringe es selbst; wohin gehst Du zunächst?“

„Zum Freiherrn von L. auf Buchenberg; doch welches Stichwort wählen wir? ein möglichst schwer zu errathendes, meinst Du nicht?“

„Mir fällt eins ein, das leicht zu behalten und doch fremd klingend ist: ‚Revonnah‘ — doch still, hörst Du nichts? mir war's, als hörte ich Geräusch ganz in unserer Nähe; laß uns schnell einmal nachsehen.“

Beide sprangen auf, doch war kein Mensch in weitem Umkreise zu sehen. Als sie auf ihren Platz zurückkehrten, fand Arthur in der Nähe desselben ein Taschentuch mit einem schmalen grünen und rothen Rande versehen und gezeichnet mit einem eigenthümlichen Geschnöckel.

„Ein Fremder, Türke oder Armenier muß das wohl verloren haben,“ sagte Arthur lächelnd, „ich will es einstweilen an mich nehmen, um es nachher im Bureau des Restaurants abzugeben, falls der Verlierer sich meldet. Doch laß uns nunmehr aufbrechen!“

Unterwegs besprachen Beide noch das Nähere in Betreff des Stichworts, für das Arthur dem Freunde zum bessern Behalten derselben einen leichten Schlüssel an die Hand gab. Da schien es ihnen wieder, als folge ihnen Jemand. Sie blieben deshalb stehen und sahen sich um. In der That erblickten sie einen Fremden, der anscheinend Miene machte, sich zu verbergen, nach einem kurzen Moment des Zauderns ging er indessen rasch auf die Beiden zu, und indem er beim Passiren den jungen Baron zu erkennen schien, grüßte er freundschaftlich mit den Worten: „Ah vous voilà, mon cher Baron, bon soir! comment ca va?“

Nach einer kurzen Entgegnung von Seiten Klimars frug Arthur diesen: „Wer war das?“

„Ein Fremder, der hier seit einiger Zeit aufgetaucht ist. Er treibt viel Luxus, hält eine schöne Equipage und hat neulich auf der Rennbahn enorme Summen verloren; ich schloße daraus, daß er sehr reich ist. Auch ist er ein Freund unserer Sache und scheint sich eines besonderen Vertrauens bei dem Ministerium zu erfreuen, wo man ihn öfter aus- und eingehen sieht. Bei den Damen scheint er hier viel Glück zu haben, denn er weiß vielerlei zu erzählen und sein gebrochenes Deutsch mit den mannigfachen Sprachschmiegern amüßirt dieselben; jedenfalls ist er viel gereist und spricht verschiedene Sprachen, sogar türkisch wie man sich sagt. Auf mich macht er indessen, trotz seiner verbindlichen Manieren, keineswegs einen angenehmen Eindruck.“

(Fortsetzung folgt.)

Redaction, Druck und Verlag von **L. Jursk.**